

## Inhaltsverzeichnis

zur Niederschrift über die öffentliche 17./X. Ratsperiode Sitzung des Sozialausschusses der Stadt Kleve am Donnerstag, dem 14.06.2018, 17.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses - Nr. 1.29

	<b><u>Seite</u></b>
1. Vorstellung der GeWoGe Wohnungsgesellschaft mbH - Bericht des Geschäftsführers Michael Dorißen	4 - 5
2. Quartiersentwicklung - Bericht aus der Arbeitsgruppen-Sitzung vom 24.05.2018	5
3. Bericht des Fachbereichs Arbeit und Soziales	5
4. Mitteilungen	
a) Treff am Bahnhofsvorplatz	6
b) „Festival of tolerance“	6
5. Anfragen	
a) Integrationszentrum des Kreises Kleve	6
b) Anrechnung von Einkommen gem. § 82 SGB XII	6

## Niederschrift

**über die öffentliche 17./X. Ratsperiode Sitzung des Sozialausschusses der Stadt Kleve  
am Donnerstag, dem 14.06.2018, 17.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses - Nr. 1.29**

Unter dem Vorsitz der  
Stadtverordneten Siebert, Susanne (Bündnis 90/ DIE GRÜNEN)  
sind anwesend die Stadtverordneten:

Boskamp, Heinz	SPD
Bucksteeg, Friedhelm	CDU
Bungert, Alexander	FDP
Döllekes, Fredi	SPD
Gerritzen, Christa	SPD
Heyrichs, Michael	CDU
Hiob, Georg	CDU
Hütz, Klaus-Werner	B'90/DIE GRÜNEN
Kanders, Angelika	CDU
Maaßen, Manfred	CDU
Thon, Sarah	SPD
Schnütgen, Wiltrud	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN für Garisch, Siegbert

Sachkundigen Bürger:

Balli, Nuray	für Loosen, Iris
Duenbostell, Helga	
Dussling, Jürgen	
Grundmann, Tobias	
Karow, Miriam	
Kauter, Lukas	
Schütt, Britta	für Merges, Carina

Nicht anwesend:

Kanders, Josef	
Merges, Carina	OK
Garisch, Siegbert	
Loosen, Iris	

Von der Verwaltung sind anwesend:

Erster Beigeordneter Haas	
Fachbereichsleiter Arbeit und Soziales Erps	
Abteilungsleiter SGB II passive Leistungen Görtz	
Koordinatorin für Flüchtlinge und Asyl Süßmaier	
Gleichstellungsbeauftragte Tertilte-Rübo	
Abteilungsleiter Sozialhilfe SGB XII Kunders	(als Schriftführer)

Gäste:

Michael Dorißen  
Geschäftsführer GeWoGe Wohnungsgesellschaft  
mbH

Ausschussvorsitzende Siebert begrüßt die Anwesenden zur 17. Sitzung des Sozialausschusses der Stadt Kleve. Sie stellt fest, dass zur anstehenden Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde und weder zur Niederschrift der vergangenen Sitzung noch zur vorliegenden Tagesordnung sowie zur Niederschrift über die gemeinsame Sitzung des Generationenbeirates und des Sozialausschusses vom 11.04.2018 Einwände bestehen.

1. **Vorstellung der GeWoGe Wohnungsgesellschaft mbH**

- Bericht des Geschäftsführers Michael Dorißen

Herr Michael Dorißen, Geschäftsführer der GeWoGe Wohnungsgesellschaft mbH, gibt den Anwesenden anhand einer PowerPoint Präsentation, welche dieser Niederschrift beigelegt ist, einen umfassenden Überblick über die Aktivitäten der GeWoGe Wohnungsgesellschaft mbH.

Nach Abschluss seiner Ausführungen stellt Ausschussvorsitzende Siebert die Frage, ob Herr Dorißen bestätigen könne, dass öffentlichen Mittel für bauliche Aktivitäten zwar genügend vorhanden, jedoch oftmals nicht abgerufen würden. Auf die Frage eingehend, stellt Herr Dorißen fest, dass seinem Wissen nach beim Kreis Kleve in der Vergangenheit immer ein Mittelabruf in vollem Umfange erfolgt sei. Seiner Kenntnis nach sei es in der Vergangenheit vielmehr oftmals so gewesen, dass nicht alle baulichen Vorhaben umgesetzt werden konnten, da entsprechende öffentliche Mittel nicht mehr bereit standen. Ergänzend zu seinen Ausführungen stellt Herr Dorißen fest, dass die Mieten der GeWoGe Wohnungsgesellschaft mbH sich unterhalb des Mietspiegels bewegen. Die gesamtfanziellen Leistungsindikatoren Kaltmiete und Betriebskosten würden letztendlich ein gutes Ergebnis für die Mieter der GeWoGe Wohnungsgesellschaft mbH gewährleisten.

Eingehend auf die Frage des Stadtverordneten Hütz, ob ein sogenanntes Genossenschaftsmodell es ermöglichen könne, kostengünstigere Mieten zu erheben, stellt Herr Dorißen fest, dass sich seiner Ansicht nach hierbei keine Unterschiede ergeben. Auch im Vergleich zu anderen Genossenschaften im Kreisgebiet Kleve ergäbe sich für die GeWoGe ein ähnlich positives Bild.

Ebenfalls auf die Frage des Stadtverordneten Hütz eingehend, stellt Erster Beigeordneter Haas fest, dass die GeWoGe Wohnungsgesellschaft ein Erfolgsmodell für die Stadt Kleve und für die gesamte Region darstelle. Die GeWoGe habe sich in der Vergangenheit oftmals kritischen Fragen stellen müssen. Nach wie vor sei jedoch die GeWoGe in der Lage, auf der Grundlage des Gesellschaftervertrages kostengünstigen Wohnraum bereitzustellen. Zudem biete die Klimaschutzsiedlung Richard van der Loo Straße einen wertvollen Beitrag zur Quartiersentwicklung. Dieses Konzept werde überaus gut angenommen.

Eingehend auf die Frage des Stadtverordneten Maaßen wie eine Finanzierung der Gästewohnungen der Klimaschutzsiedlung erfolge, antwortet Herr Dorißen, dass eine Miete in Höhe von ca. 35 € pro Tag sowie eine Reinigungspauschale erhoben werde.

Ergänzend hierzu teilt Herr Dorißen mit, dass grundsätzlich die Aktivitäten der GeWoGe Wohnungsgesellschaft langfristig angelegt seien. Heutige Planungen und bauliche Aktivitäten würden insoweit über einen Zeitraum von ca. 80 Jahren wirken. Hierauf eingehend stellt Erster Beigeordneter Haas fest, dass die Stadt Kleve ein Wohnbaukonzept in Auftrag gegeben habe, welches dem Rat vorgestellt werde. Denkbar für ihn sei jedoch auch eine entsprechende Präsentation im Rahmen einer Sitzung des Sozialausschusses. Belastbare Daten seien für ihn unabdingbar, da sich die Stadt Kleve

besser und schneller entwickelt habe als dies in der Vergangenheit von IT NRW prognostiziert worden sei.

Stadtverordneter Döllekes stellt die Frage, ob die Wohnungen in der Märkischen Straße saniert werden. Auf die Frage eingehend stellt Herr Dorißen fest, dass es sich bei diesen Gebäuden um Schlichtbauten aus den beginnenden 50 Jahren handele. Trotz dieser Tatsache sei die Nachfrage nach einem derart günstigen Wohnraum nach wie vor groß. Die GeWoGe Wohnungsgesellschaft habe für diese Wohnungen eine Restlaufzeit von ca. 20 Jahren festgelegt. Instandhaltung und Instandsetzung würden zwar gewährleistet, jedoch werde die Gesellschaft keine großen Modernisierungsmaßnahmen mehr in Angriff nehmen.

Eingehend auf die Frage der Ausschussvorsitzenden Siebert nach den Gebäuden in der Spycystraße antwortet Herr Dorißen, dass für diese Gebäude keine Sanierung mehr geplant sei. Die GeWoGe verfolge hier das Ziel, die vorhandenen Grundstücke nach Erstellung eines Lärmschutzgutachtens mit Neubauten zu versehen.

Eingehend auf eine entsprechende Frage des Stadtverordneten Hiob stellt Herr Dorißen fest, dass die GeWoGe Wohnungsgesellschaft nur geringe Mietausfälle zu verzeichnen habe. Durch eine enge Begleitung der Mieter und einer Unterstützung von sogenannten „Problem Klienten“ könne man ein positives Ergebnis erzielen.

Den Ausführung des Herrn Dorißen beipflichtend weist Erster Beigeordneter Haas darauf hin, dass es mit Einverständnis des Leistungsbeziehers möglich sei, aus den Sozialleistungsansprüchen Mieten unmittelbar an den Vermieter zu tätigen.

## 2. **Quartiersentwicklung**

- Bericht aus der Arbeitsgruppen-Sitzung vom 24.05.2018

Ausschussvorsitzende Siebert teilt den Anwesenden mit, dass nunmehr der Bericht der Hochschule Rhein-Waal den Fraktionen vorliege. Es habe bereits ein Reflexionsgespräch stattgefunden, so dass nunmehr die zweite Phase der Untersuchung anlaufen könne. Geplant sei im Rahmen dieser zweiten Phase 10 % der Haushalte zu befragen. Die Arbeitsgruppe habe zudem den Wunsch durch eine sogenannte Zukunftswerkstatt und Workshops eine effektive Betrachtung des Quartiers und dessen Entwicklung zu gewährleisten. Am 26.06.2018 finde eine weitere Besprechung der Arbeitsgruppe statt. Im Anschluss an dieses Gespräch erfolge eine Vorlage an den Vergabeausschuss hinsichtlich der Beauftragung für die zweite Phase der Quartiersentwicklung.

## 3. **Bericht des Fachbereichs Arbeit und Soziales**

Fachbereichsleiter Erps gibt den Anwesenden durch eine PowerPoint Präsentation, welche anliegend dieser Niederschrift beigefügt ist, einen Überblick über die Aufgabenwahrnehmung des Fachbereichs Arbeit und Soziales. Im Rahmen seiner Ausführungen geht er insbesondere auf folgende Punkte ein:

1. Einführung eAkte im Jobcenter
2. KOMM-AN NRW 2016 – 2017 – 2018
3. Speed-Dating vom 12.6.2018 Arbeitgeber und Flüchtlinge
4. Statistische Daten/Fallzahlentwicklung

#### 4. **Mitteilungen**

##### a) Treff am Bahnhofsvorplatz

Erster Beigeordneter Haas teilt den Anwesenden mit, dass der Treffpunkt am Bahnhofsvorplatz nunmehr verlegt werde. Der neue Treffpunkt werde in der Verlängerung des Gebäudes neben der alten Post installiert. Er begrüße ausdrücklich diese Entscheidung. Der neue Standort ermögliche auch zukünftig eine Öffnung zum Bahnhof; Sichtbarrieren würden zudem unterbleiben.

##### b) „Festival of tolerance“

Ausschussvorsitzende Siebert teilt den Anwesenden mit, dass am 20.06.2018 ein erneutes „Festival of tolerance“ auf dem Gelände der Hochschule Rhein-Waal stattfinde.

#### 5. **Anfragen**

##### a) Integrationszentrum des Kreises Kleve

Stadtverordnete Thon stellt die Frage, ob die Stadt Kleve durch den Kreis Kleve bei der Ausrichtung des Integrationszentrums beteiligt werde. Auf die Frage eingehend stellt Erster Beigeordneter Haas fest, dass der Kreis Kleve die kreisangehörigen Kommunen umfassend über die geplanten Aktivitäten unterrichtet habe. Derzeit finde noch keine enge und intensive Zusammenarbeit mit den Kommunen des Kreises Kleve statt. Seiner Ansicht nach sei dieses jedoch auch erst dann notwendig, wenn das kommunale Integrationszentrum tatsächlich agiere.

##### b) Anrechnung von Einkommen gem. § 82 SGB XII

Stadtverordneter Döllekes stellt die Frage, wie viele Leistungsbezieher nach dem SGB XII mit einem Einkommen aus einer geringfügigen Beschäftigung und einer gleichzeitigen Absetzung eines freiwilligen Krankenversicherungsbeitrages keinen Mehrbedarf für diese Erwerbstätigkeit mehr erhalten. Fachbereichsleiter Erps teilt hierzu mit, dass eine entsprechende Auskunft der Niederschrift beigefügt werde.

Zusatz zur Niederschrift: es handelt sich um 5 Leistungsfälle.

Ende der Sitzung: 18.05 Uhr

(Siebert)  
Vorsitzende

(Kunders)  
Schriftführer